Trainingsweekend Tessin

Am Freitagmorgen, dem 11. Februar 2022, trafen wir uns in Schötz. Nach dem Aufladen fuhren wir mit dem Club Bus nach Tenero. Von dort starteten wir mit der ersten Tagestour. Wir machten zwei Gruppen. Die erste Gruppe absolvierte die grosse Tour und die zweite Gruppe planten für sich eine kleine Route.

Durchs wunderschöne Centovalli fuhren wir gemeinsam nach Domodossola. Von dort aus machten wir uns auf den Rückweg in Richtung Lago Maggiore. Da die fast 100 Kilometer einigen von etwas zugesetzt haben, entschieden wir uns für einen Kaffeestopp kurz vor Verbania. Gestärkt machten wir uns auf den Heimweg entlang des Lago Maggiore. Leider spielte uns das Wetter nicht in die Karten. Es wehte starker Gegenwind und erschwerte uns dadurch die Rückfahrt. Bei Kilometer 120 traten bei einem Fahrer Krämpfe auf. Mit schmerzen konnte er aber trotzdem noch bis nach Tenero weiterfahren. Am Ende des Tages hatten wir über 140 Kilometer und 4:45 Stunden Fahrzeit auf dem Tacho.

Abendessen und übernachten konnten wir in der Sportunterkunft Tenero. Das Essen und die Schlafzimmer waren hervorragend, genauso das Frühstück. Gestärkt starteten wir unsere zweite Etappe um 10 Uhr morgens. Wie bereits am Vortag teilten wir uns in zwei Gruppen auf.

Am heutigen Tag standen etwas mehr Höhenmeter auf dem Programm, 2'800 an der Zahl. Wir starteten mit dem Anstieg auf den Monte Ceneri und genossen die lange Abfahrt in Richtung Lugano. Kurz vor Lugano bogen wir Rechts ab und strampelten einen steilen, aber wunderschönen Anstieg hinauf.

Zuoberst in Aranno angekommen wartete eine kurvenreiche Abfahrt auf uns. Wir genossen das Kurvenfahren und amüsierten uns. Schon fast zuunterst überschätze sich ein Fahrer und rutschte in der Kurve weg. Bis auf einen verbogenen Wechsler und ein paar kleinen Schürfwunden ist zum Glück nichts passiert. Nach dem ungewollten Zwischenstopp überquerten wir die Grenze nach Italien, machten einen Kaffeestopp und fuhren über einen weiteren kleinen Anstieg zum Lago Maggiore. In einem kleinen Dorf am See, namens Maccagno, starteten wir mit dem letzten, aber auch grössten Anstieg der Tour. Der Pass Alpe di Neggia führt von 250 bis auf 1'490 m.ü.M. Im letzten Drittel des Anstieges klagte bereits wie am Vortag jemand über Krämpfe. Diesmal war es ein anderer Fahrer. Durch unseren guten

Teamgeist konnten wir ihn aber weiterhin motivieren und schoben ihn schlussendlich die letzten Meter den Berg hoch.

Um diese Jahreszeit ist es auf knapp 1'500 Meter ziemlich kalt. In der schattigen Abfahrt bei Temperaturen um den Gefrierpunkt frohen wir alle ein wenig. Um uns wieder aufzuwärmen, stoppten wir unten an einem Kaffee und schlürften ein warmes Getränk. Von dort aus waren es noch knapp 10 km bis in die Unterkunft. Endlich konnten wir uns auf eine warme Dusche freuen.

Am dritten und letzten Tag war die Tour etwas kürzer. Wie beim ersten und zweiten Tag, machten wir wieder zwei Gruppen. Die schnellere Gruppe fuhr von Lugano hinauf bis auf 1'200 m.ü.M. ins Bergdorf Monte Bré. Oben angekommen freuten wir uns auf die kurvenreiche, aber auch schmale und gefährliche, Abfahrt. Wieder etwas unterkühlt machten wir einen Kaffeestopp in Avegno. Von dort aus ging es geradeaus ins Maggiatal. Nach zirka 25 km erreichten wir das Dorf Bignasco. Aus Zeitgründen kehrten wir dort um und fuhren den gleichen weg zurück nach Tenero.

Dort nahmen wir eine Dusche und machten uns bereit für die Heimreise. Um 18:00 Uhr sind wir wieder in Schötz angekommen.